

Anzeige

Anzeige



WACHSTUM FÜR DIE ZUKUNFT
 Erfahren Sie mehr über die ÜWAG-Gruppe
 ENERGIE FÜR DIE REGION
 ÜWAG

osthessen-news.de

"Standesbeamtenwesen ist sexy" - Jahrestagung der Standesbeamten



Die Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf.

16.11.07 - Bad Salzschlirf - "Standesbeamtenwesen ist sexy", scherzte Karl Krömer, Vorsitzender des Fachausschusses des Bundesverbands der Deutschen Standesbeamten (BDS) am heutigen Freitagmittag. Nachwuchssorgen habe der Berufsstand der Standesbeamten nicht zu beklagen. Zudem gäbe es in keinem Tätigkeitsfeld der öffentlichen Verwaltung so viel Abwechslung. Gerade durch die internationale Thematik, etwa bei Eheschließungen zwischen ausländischen Partnern, würde man viel über andere Kulturen lernen und somit seinen persönlichen Horizont erweitern können. Die Delegierten des BDS treffen sich seit dem heutigen Freitag bis zum morgigen Samstag zu ihrer alljährlichen Fachtagung in der "Akademie für Personenstandswesen" in Bad Salzschlirf. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem die steigende Zahl von Erwachsenenadoptionen, die Klärung von Vaterschaften, die Reform des Personenstandsrecht zum 1.1.2009 und die Neuwahl des Vorstandes.



Fotos: jd

"Mittlerweile werden genauso viele Erwachsene wie Minderjährige adoptiert", sagt der emeritierte Prof. Dr. Rainer Frank von der Universität Freiburg. Der Grund für die seit Jahren steigende Zahl dieser Form der Adoption sei laut Frank vorwiegend die Erbschaftsteuer zu sparen. Durch die nun beschlossene Erbschaftsteuerreform und die damit einhergehende Anhebung des Freibetrags auf 400.000 Euro sei ein weiterer Anstieg der Erwachsenenadoptionen absehbar. Eine effektive Missbrauchskontrolle gebe es nicht, die Kontrolle der Gerichte sei gering und die Ablehnung eines Adoptionsgesuchs bleibe der Ausnahmefall.

Büssow: "Standesbeamten nur noch aus dem gehobenen Dienst"

Dies zu verhindern sei jedoch nicht die Aufgabe des BDS, sondern die des Gesetzgebers. Für Jürgen Büssow, dem derzeitigen Präsidenten des BDS, habe aber erst einmal Priorität, gesetzliche Grundlagen zu schaffen, dass nur noch Verwaltungsangestellte des gehobenen Dienstes Standesbeamten werden können. Damit trage man dem Rechnung, dass die Anforderungen an die Standesbeamten, etwa durch Eheschließungen zwischen internationalen Ehepartnern, bei denen Kenntnisse im internationalen Recht nötig sind, steigen. Das derzeit bestehende Stadt-/Landgefälle, bei dem in größeren Städten Standesbeamten vorwiegend im gehobenen und auf dem Land im mittleren Dienst tätig sind, sei nicht länger hinnehmbar.

Ab 1. Januar 2009: Elektronische Archivierung der Personenstandsdaten



Jürgen Büssow, Präsident des BDS und Regierungspräsident in Düsseldorf.



Prof. em. Dr. Rainer Frank von der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg ist Spezialist für internationales Familienrecht.



Jürgen Rast, Vorsitzender des Fachverbandes der hessischen Standesbeamten und Leiter des Standesamtes Kassel.



Karl Krömer, Vorsitzender des Fachaussusses des BDS und Leiter des Standesamtes Augsburg.

Die Arbeit der Standesbeamten befinde sich zudem in einer Umbruchssituation: Ab dem 1. Januar 2009 sollen mit Inkrafttreten des reformierten Personenstandgesetzes unter anderem alle Personenstandsdaten (Heiraten, Geburten, Eheschließungen etc.) digitalisiert und elektronisch archiviert werden. Bislang werden diese Daten noch in Papierform in so genannten Personenstandsbüchern archiviert. Durch diesen Wechsel verspricht sich der Gesetzgeber Einsparungen in Höhe von 46 Millionen Euro. Dies habe auch positive Auswirkungen für den Bürger, denn somit könnten etwa Urkunden schneller ausgestellt werden.

Weiterer Schwerpunkt: Klärung von Vaterschaften

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt wird die Klärung von Vaterschaften sein. Zu diesem Thema wird Prof. Dr. Tobias Helms von der Universität Marburg referieren. Insbesondere durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu heimlichen Vaterschaftstest werde es erschwert, die Vaterschaft anzufechten. Bevor es zu einem Anfechtungsverfahren kommen könne, müsse zunächst in einem separaten Verfahren eine "Klage auf Kenntniserlangung" geführt werden. Erst in diesem Verfahren bekommen die Väter die Erlaubnis für einen Test, der dann im Hauptverfahren zur Anfechtung einer Vaterschaft genutzt werden könne. "Damit wird das Verfahren unnötig kompliziert gemacht", beklagt Helms und fordert den sogenannten Anfangsverdacht abzuschaffen, um ein Anfechtungsverfahren zu beschleunigen.

Der BDS

Der Bundesverband der Deutschen Standesbeamten (BDS) wurde bereits im Jahre 1920 gegründet. Seine Aufgabe ist die Aus- und Fortbildung sowie die Förderung des Erfahrungsaustausches der Standesbeamten und der weiteren Mitarbeiter in den Standesämtern und der Beschäftigten in den Aufsichtsbehörden; ebenso die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Der Bundesverband unterhält dazu in Bad Salzschlirf die Akademie für Personenstandswesen. Der BDS versteht sich als Interessenvertreter, der circa 30.000 Standesbeamten in der Bundesrepublik Deutschland.(jd)+++

[document info]

Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2007

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News oder des jeweiligen Urhebers.



Peter Dommermuth, Leiter des Standesamtes Frankfurt am Main.



Prof. Dr. Tobias Helms von der Philipps-Universität Marburg wird über die Klärung von Vaterschaften referieren.